

Meine Gefühlslage im Jänner 2015 kann ich rückblickend nur als „ABSOLUT VERZWEIFELT“ bezeichnen.

Denn ich hatte innerhalb einer Woche zwei Schlaganfälle erlitten, ich war linksseitig gelähmt und nach diversen Krankenhaus- und Reha-Aufenthalten war bald klar, dass ich nicht mehr in meine Wohnung zurückkehren konnte, denn ich war zu einem „PFLEGEFALL“ geworden.

Von einem Tag auf den anderen verlor ich meine Mobilität, meine Selbständigkeit, KURZ: ICH VERLOR MEIN BISHERIGES LEBEN!!!

Beim Wort „Pflegeheim“ schnürte es mir die Kehle zu, es verursachte bei mir das Gefühl von Hilflosigkeit und Angst. Aber da es NUN EINMAL SEIN MUSSTE traf ich im März 2015 im Pflegeheim St. Veit ein.

Meine Tochter hatte sich davor viele Pflegeheime angesehen und mit mir alle FÜR und WIDER besprochen. Nach reiflichem Überlegen - auch hinsichtlich DER UMGEBUNG UND - VOR ALLEM AUCH DER HAUS-ARCHITEKTUR kamen wir zu dem Schluss, dass das Pflegeheim in St. Veit für mich das Beste wäre.



Ja, auch nach über 2 Jahren kann ich sagen es IST das Beste – FÜR MICH. Denn Pflege ist nicht gleich Pflege und sie hört auch nicht bei der körperlichen Pflege auf.

Pflege bedeutet für mich ebenso meine noch vorhandenen Fähigkeiten zu fördern, mich, soweit es mir möglich ist, selbstständig agieren zu lassen aber mich dabei zu unterstützen.

Ganz wichtig sind für mich die angebotenen Aktivitäten. Ich nehme regel-mäßig am Rosenkranz-Beten teil, ich freue mich jedes Mal wenn es eine Feier gibt und ich genieße es im schönen, neu gestalteten Garten zu sein.

Mit Begeisterung bin ich beim Gedächtnistraining dabei und wenn geturnt, gebastelt und vor allem gesungen wird. Allesamt Beschäftigungen, die mich „LEBENDIG“



halten und mir das Gefühl vermitteln: ICH KANN NOCH ETWAS TUN – trotz meines Alters und trotz meiner Behinderung.

Möglich ist dies alles aber nur weil es SIE gibt – ich nenne SIE die „PFLEGE-ENGEL“.

Ich bin dankbar für jeden ihrer Handgriffe, für jedes nette Wort, für jede Art der Zuwendung. Denn nur durch ihre Hilfe, ihre Unterstützung und ihr unermüdliches Tun kann ich SO leben wie es wohl für jeden Menschen wichtig ist – nämlich in WÜRDE!!

